

**GMX** FreeMail**Re: Euthanasie-Ausstellung**

**Von:** "Elisabeth Luther" <elisabeth.luther@gmail.com>  
**An:** "Gunter Jähnig" <g.jaehnig@gmx.de>  
**Datum:** 11.01.2018 12:06:35

Sehr geehrter Herr Jähnig,

vielen Dank für Ihre schnelle Antwort. Ihre Rahmenstruktur war mir bisher nicht bekannt, ich erkenne aber viele Übereinstimmungen und werde unser Konzept entsprechend anpassen. Da ich relativ neu im Projekt bin, war mir noch gar nicht bewusst, dass es doch schon einen so langen "Vorlauf" gab, ich kann Ihnen jedenfalls versichern, dass derzeit kontinuierlich an der Ausstellung gearbeitet wird. Derzeit bin ich noch bei der Quellenrecherche und erhoffe mir durch den Kontakt zu Ihnen und den anderen Mitgliedern der Arbeitsgruppe weiteren Input. Um so mehr freue ich mich, auf unser Treffen im Februar - ich werde Ihnen nach Rücksprache mit Herrn Prof. Kenkmann demnächst ein paar Termine vorschlagen. Was das Mahnmal betrifft, habe ich leider bisher keine Informationen erhalten, ich werde mich aber danach erkundigen.

Herzliche Grüße,  
Elisabeth Luther

Am 10. Januar 2018 um 16:55 schrieb "Gunter Jähnig" <g.jaehnig@gmx.de>:  
Sehr geehrte Frau Luther,

vielen Dank für die Mail mit Übersendung der geplanten Struktur und das Ausstellungslebenszeichen nach sehr langer Zeit schlechthin.

Wurden die anderen Mitglieder der Arbeitsgruppe auch informiert? Ich fände es wichtig, diesen Personenkreis mit einzubeziehen, denn immerhin saßen wir mehrfach zusammen. Gerade der Leipziger Widerstand ist sicherlich weniger bekannt, falls überhaupt vorhanden gewesen.

Kennen Sie meine Rahmenstruktur vom Januar 2016 für die Ausstellung?

Dort hatte ich auf dieses Problem hingewiesen, aber vielleicht hat Herr Seyde einige zusätzliche Informationen.

Wie ist denn der Stand zum Mahnmal in der Achse zum Psychatriemuseum?

Ich bin in der Zeit vom 16.01.18 bis 01.02.18 nicht in Leipzig, könnte aber danach zu einem Treffen der Arbeitsgruppe kommen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Gunter Jähnig  
Geschäftsführer

Behindertenverband Leipzig e.V.  
Bernhard-Görling-Str. 152  
Tel./Fax: 0341-3065 120  
[www.le-online.de](http://www.le-online.de) / [bvl.leipzig@t-online.de](mailto:bvl.leipzig@t-online.de)

**Gesendet:** Mittwoch, 10. Januar 2018 um 14:48 Uhr  
**Von:** "Elisabeth Luther" <[elisabeth.luther@gmail.com](mailto:elisabeth.luther@gmail.com)>  
**An:** [g.jaehnig@gmx.de](mailto:g.jaehnig@gmx.de)  
**Betreff:** Euthanasie-Ausstellung

Sehr geehrter Herr Jähnig,

nach unserem heutigen Treffen bei Herrn Prof. Hofsäss, möchte ich Ihnen zunächst unseren dort besprochenen Konzeptentwurf für die geplante Ausstellung zum Thema "Euthanasieverbrechen in Leipzig" weiterleiten. Zu den angegebenen Oberthemen haben wir bereits Informationen einholen und einzelne Quellen sammeln können.

Sehr gern würden wir Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Geisteswissenschaftliche Zentrum in der Beethovenstr. 15 einladen, um mit Ihnen über die Ausstellung zu sprechen. Herr Bärmig erwähnte, dass Sie vor allem im Bereich des Leipziger Widerstands einiges beizusteuern haben. Da dieser Punkt bei unserer bisherigen Recherche zu kurz kam, würde ich mich besonders dafür interessieren. Da Herr

**GMX** FreeMail

---

**Euthanasie-Ausstellung**

**Von:** "Elisabeth Luther" <elisabeth.luther@gmail.com>  
**An:** g.jaehnig@gmx.de  
**Datum:** 10.01.2018 14:48:46

---

Sehr geehrter Herr Jähnig,

nach unserem heutigen Treffen bei Herrn Prof. Hofsäss, möchte ich Ihnen zunächst unseren dort besprochenen Konzeptentwurf für die geplante Ausstellung zum Thema "Euthanasieverbrechen in Leipzig" weiterleiten. Zu den angegebenen Oberthemen haben wir bereits Informationen einholen und einzelne Quellen sammeln können. Sehr gern würden wir Sie zu einem persönlichen Gespräch in das Geisteswissenschaftliche Zentrum in der Beethovenstr. 15 einladen, um mit Ihnen über die Ausstellung zu sprechen. Herr Bärmig erwähnte, dass Sie vor allem im Bereich des Leipziger Widerstands einiges beizusteuern haben. Da dieser Punkt bei unserer bisherigen Recherche zu kurz kam, würde ich mich besonders dafür interessieren. Da Herr Prof. Kenkmann unter der Woche nur von Dienstag bis Donnerstag in Leipzig ist, wäre es prima, wenn wir einen Termin in diesem Zeitfenster vereinbaren könnten. Vielleicht Anfang Februar?

Herzliche Grüße,

Elisabeth Luther  
Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Geschichtsdidaktik  
Universität Leipzig

---

**Dateianhänge**

- Konzeption\_Jaehnig.pdf

Exposé zur geplanten Ausstellung:

**Euthanasieverbrechen in Leipzig zur Zeit des  
Nationalsozialismus**

(Arbeitstitel)

auf dem Bildungscampus Jahnallee im Sommer 2018

Stand: 09.01.2018

**Erarbeitet von:**

Prof. Dr. Alfons Kenkmann  
Elisabeth Luther, M.A.

Universität Leipzig  
Historisches Seminar



## Konzeption der Ausstellung

Stand 09.01.2018

Tafel	Inhalt	(Arbeits-)Titel
01	Einführung, Vordenker, Entwicklung	„Es wird wieder mehr gestorben werden müssen“ – Fürsorge als Ausmerze
02	Gesetzgebung, Zwangssterilisation, Organisation der „Aktion T4“	Von der Zwangssterilisation zum Krankenmord
03	Leipziger Anstalten, Funktion von Zwischenanstalten, Vernichtungsanstalten	Tatorte in Leipzig und Umgebung
04	Lebensbedingungen der Patienten und Opfer, Ticker	„Nach wochenlanger Ungewissheit plötzlich verstorben“
05	2-3 Biografien Leipziger Opfer	Lebensgeschichten Ermordeter
06	Organisation der Kindereuthanasie im „Dritten Reich“ und in Leipzig	Kindereuthanasie in Leipzig
07	Tötungsmethoden, „Netzwerk“ der Beteiligten	Todbringende Männer
08	Biografien von Catel und Nitsche	Ärzte machen Karriere – Werner Catel und Hermann Paul Nitsche
09	Strafrechtliche Verfolgung der Täter, Aufarbeitung, Umgang im Schulbuch	Ahndung und Aufarbeitung in den Nachkriegsjahren
10	Formen des Gedenkens an die Leipziger Opfer der Euthanasieverbrechen	„Das ist die Wiese Zittergras und das der Weg Lebwohl...“ – Gedenken und Erinnerungszeichen